

Nimm Deine Zukunft selbst in die Hand...

...Deine **AUSBILDUNG** bei der **Stadt Bretten**

Ausbildungsstellen zum 01.09.2023 (m/w/d)

- Bachelor of Arts - Public Management (Online-Bewerbung über die Hochschulen Kehl und Ludwigsburg)
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Erzieher/in (praxisintegriert/städtische Kindergärten)

Interessiert?

Fragen beantwortet Dir gerne:

Lena Frick
 ☎ 07252/921-131
 ✉ lena.frick@bretten.de
 🌐 www.bretten.de



Facebook



Instagram

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise) bis **10.01.2023**

Amtsblatt 2006; 04.01.2023

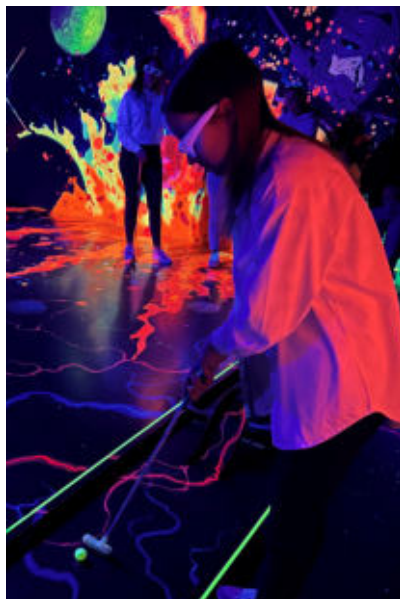
Winterfeier der Auszubildenden und FSJler der Stadt Bretten

Vergangenem Donnerstag fand die bereits zur Tradition gewordene Winterfeier der Auszubildenden und FSJler der Stadtverwaltung Bretten statt. Gemeinsam verbrachten sie ein paar gemütliche Stunden, um als Team im neuen Jahr durchzustarten. Die Feier begann mit einem Besuch einer 3D-Schwarzlicht-Minigolf-Anlage, wo die 21 Jugendlichen in Kleingruppen Minigolf im Dunkeln spielten.

Dort verbrachten sie zwei gesellige Stunden mit vielen netten Unterhaltungen und aufregenden Momenten in den in Neonlicht getauchten Unterwasser- und Dschungelwelten. Selbstverständlich gab es auch eine kleine Siegerehrung für die besten drei Spielerinnen und Spieler. Den Abend ließen die Auszubildenden und FSJler danach bei einem Restaurantbesuch sowie leckerem Essen, Getränken und Gesprächen ausklingen.

Ein kleines Geschenk als Dank für die tolle Unterstützung im Jahr 2022 bekamen die Auszubildenden und

FSJ-Kräfte bereits vor Weihnachten von ihrer Ausbildungsleiterin Lena Frick sowie der Jugend- und Auszubildendenvertreterin Fabienne Riedlinger überreicht.



Die Azubis und FSJler der Stadt Bretten zeigten beim Schwarzlicht-Minigolf ihr Können.

Foto: Fabienne Riedlinger/Stadt Bretten



In Teams lernten sich die Azubis und FSJler der Stadt Bretten beim Minigolf näher kennen und kürten die besten Spieler.

Foto: Lena Frick/Stadt Bretten

Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Amtsblatt 2011; 08.02.2023

Von der Schule zur Stadtverwaltung



Schülerin Anik Helmstetter lernte im Rahmen eines Praktikums die Brettener Stadtverwaltung näher kennen.

Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Im Rahmen eines Praktikums zur Berufsorientierung erhielt Anik Helmstetter vergangene Woche einen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Brettener Stadtverwaltung. So lernte die Schülerin u. a. das Ordnungsamt, die Tourist-Info, den Bürgerservice, die Geschäftsstelle des Gemeinderates sowie das Sachgebiet Personal näher kennen und erhielt so einen ersten Eindruck vom Berufsalltag und den Einsatzmöglichkeiten von Verwaltungsfachangestellten.

"Die Aufgaben in den verschiedenen Bereichen waren sehr abwechslungsreich und haben mir sehr gut gefallen. Ich könnte mir

daher gut vorstellen, eine Ausbildung bei der Stadt Bretten zu beginnen", erzählt die 15-Jährige.

Ob Verwaltungsfachangestellter, Gärtner, Bauzeichner, Forstwirt oder Erzieher - ganz unterschiedlich und vielfältig sind die Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung Bretten. Wer ebenfalls Lust hat, etwas Verwaltungsluft zu schnuppern oder die Ausbildungsmöglichkeiten selbst einmal kennenzulernen, kann sich gerne beim Sachgebiet Personal melden. Ansprechpartner ist Herr Marino unter Tel. 07252/921-132 oder per E-Mail an: serafino.marino@bretten.de.

Wer sich für den Ausbildungsstart am **01.09.2023** interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, kann sich per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder E-Mail (lena.frick@bretten.de) für die verschiedenen Ausbildungsberufe bei der Stadt Bretten bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung gibt es online unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt/ausbildungs-und-praktikumsplaetze.

Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung unter Tel. 07252/921-131 oder per E-Mail an: lena.frick@bretten.de

Amtsblatt 2010; 01.02.2023

Einführungspraktikantinnen an die Hochschule Kehl verabschiedet



Mit kleinen Präsenten verabschiedete Oberbürgermeister Martin Wolff die Praktikantinnen (v. l.) Blanka Straub, Valentina Kleinhans und Beyza Kocak.

Foto: Gülçin Onat/Stadt Bretten

Oberbürgermeister Martin Wolff verabschiedete gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Lena Frick bei einer Feierstunde im kleinsten Kreis am vergangenen Dienstag Valentina Kleinhans und Beyza Kocak, die zum 1. März 2023 ihr Studium im Studiengang Public Management an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl aufnehmen werden.

Valentina Kleinhans absolvierte seit September 2022 das Einführungspraktikum im Rahmen des Studiums Public Management bei der Stadt Bretten und lernte die Tätigkeiten des Kämmereramtes sowie des Amtes Stadtentwicklung und Baurecht genauer kennen. Beyza Kocak durchlief während ihres Einführungspraktikums ebenfalls das Kämmereramt sowie das Ordnungsamt. Beide wurden so bestens auf das kommende Studium an der Hochschule vorbereitet.

Oberbürgermeister Wolff bedankte sich bei den beiden für die stets gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung während

ihrer Zeit bei der Stadt Bretten. "Ich bin mir sicher, dass Sie bei der Stadtverwaltung gute Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen konnten, die Ihnen in der Arbeitswelt später von Vorteil sein werden", so der OB. Zum Dank überreichte er ihnen ein kleines Präsent zur Erinnerung an die Zeit bei ihrer Ausbildungsbehörde, wünschte viel Erfolg für den weiteren Berufs- und Lebensweg und betonte, dass für die zweite im Studium vorgesehene Praxisphase stets eine Tür bei der Stadtverwaltung Bretten offenstehen wird.

Auch bei Blanka Straub, die im Rahmen ihres Public Management-Studiums eines ihrer insgesamt vier Vertiefungspraktika bei der Stadt absolvierte, bedankte sich Oberbürgermeister Wolff ganz herzlich und wünschte ihr viel Erfolg für die Zukunft. Blanka Straub konnte während ihres Praktikums wertvolle Praxiserfahrungen innerhalb des Hauptamtes im Sachgebiet Ratsangelegenheiten, Städtepartnerschaften sowie im Büro des Oberbürgermeisters sammeln.

Amtsblatt 2011; 08.02.2023

Freia Bürklin und Theresa Knies schließen Ausbildung erfolgreich ab



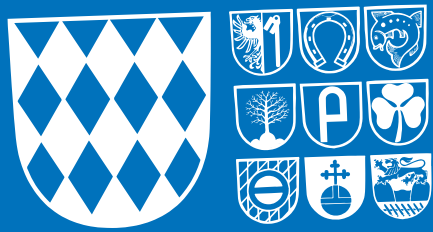
Oberbürgermeister Martin Wolff beglückwünschte gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Lena Frick am vergangenen Donnerstag Freia Bürklin und Theresa Knies zur erfolgreich absolvierten Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung. Beide wurden aufgrund guter Leistungen während der gesamten Ausbildungszeit vorzeitig vom Regierungspräsidium Karlsruhe zur Abschlussprüfung zugelassen, wodurch sich ihre Ausbildung von 3 auf 2,5 Jahre verkürzte.

Oberbürgermeister Martin Wolff überreichte Freia Bürklin und Theresa Knies, neben einer Abschlussprämie, ein kleines Präsent und wünschte den beiden alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Oberbürgermeister Martin Wolff und Ausbildungsleiterin Lena Frick beglückwünschten Freia Bürklin und Theresa Knies zur bestandenen Prüfung.

Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Amtsblatt 2015; 08.03.2023



Serie: Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Bretten

Teil 1: Johann-Peter-Hebel-Gemeinschaftsschule



Die ehemalige Jugendgemeinderätin Katja Hiller hat ihr FSJ für die Stadt Bretten an der Johann-Peter-Hebel-Gemeinschaftsschule absolviert.

Foto: Stadt Bretten

Katja - vom 1. September 2021 bis zum 31. Juli 2022 hast du ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten absolviert. Wieso hast du dich für ein FSJ entschieden?

Hauptsächlich wollte ich das FSJ als Hilfestellung bei der Berufsorientierung nutzen. Da ich schon längere Zeit mit dem Gedanken spielte, Lehrerin zu werden, war das FSJ an einer Schule eine gute Möglichkeit auszuprobieren, ob dieser Beruf der richtige für mich ist. Ich konnte die Schule einmal von einer anderen Seite erleben und somit für mich austesten, ob mir der Beruf der Lehrerin tatsächlich so gut gefällt wie gedacht. Außerdem hatte ich mit dem FSJ das Gefühl, die Zeit bis zu meinem Studium sinnvoll für mich und für andere nutzen zu können.

In welcher Einsatzstelle warst du genau eingesetzt und was hat diese für dich so einzigartig gemacht?

Meine Einsatzstelle war die Johann-Peter-Hebel Gemeinschaftsschule in Bretten. Dort habe ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen sofort gut aufgehoben gefühlt und auch die Schülerinnen und Schüler waren alle sehr aufgeschlossen. Ich arbeitete mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 10 und hatte daher mit allen Altersstufen zu tun. Außerdem gefiel mir die Vielfältigkeit meiner Aufgaben.

Was waren deine Hauptaufgaben während des FSJs? Wie sah dein Arbeitstag an der Johann-Peter-Hebel-Schule aus?

Zu meinen Aufgaben gehörte zum einen die Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht. Dabei war ich größtenteils in den ersten Klassen eingesetzt. Während der Schulstunden am Vormittag half ich den Schülerinnen und Schülern bei Fragen und Problemen oder kümmerte mich um einzelne Schüler/innen, die zusätzliche Unterstützung benötigten. Zum anderen betreute ich die Grundschüler/innen am Nachmittag. Ich ging mit den Kindern in die Mensa zum Mittagessen, half bei der Hausaufgabenbetreuung und spielte oder bastelte mit ihnen. Zudem begleitete ich einmal wöchentlich die Drittklässler/innen im Schwimmunterricht, betreute einzelne Schüler/innen bei Klassenarbeiten und gestaltete die sogenannte „Freie Lernzeit“. Mein Arbeitstag begann zwischen 7 und 8 Uhr morgens und endete zwischen 14 und 16 Uhr am Nachmittag.

Was hat dir an deiner Arbeit am meisten Spaß gemacht?

Am meisten gefiel es mir, den ganzen Tag mit den Kindern zusammen zu verbringen. Die Arbeit mit Kindern machte mir Spaß, denn sie hatten immer wieder neue überraschende Ideen und es passierte jeden Tag etwas Neues. Ich hatte das Gefühl, dass die Kinder sich freuten, mit mir eine zusätzliche Ansprechpartnerin zu haben. Sie berichteten mir oft von Zuhause oder erzählten mir, was sie beschäftigt. Das gab mir das Gefühl, gebraucht zu werden.

Viele Bewerber/innen wird sicher auch interessieren:

Serie: Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Bretten

Teil 2: Pestalozzischule in Bretten-Diedelsheim



An der Pestalozzischule in Diedelsheim fühlt sich Johannes Frank sehr wohl. Seit September absolviert er dort sein Freiwilliges Soziales Jahr.

Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Johannes - seit dem 1. September 2022 absolvierst du ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Stadt Bretten. Wieso hast du dich für ein FSJ entschieden?

Mir war relativ schnell klar, dass ich mein FSJ an einer Schule absolvieren möchte, da ich zuvor ja selbst Schüler war und den Schulalltag gerne einmal von der anderen Seite kennenlernen wollte. Durch meine Mutter, die selbst schon einmal an dieser Schule tätig war, bin ich auf meine Einsatzstelle aufmerksam geworden.

In welcher Einsatzstelle bist du genau eingesetzt und was macht diese für dich einzigartig?

Ich bin an der Pestalozzischule in Bretten-Diedelsheim eingesetzt. Die Schule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Das heißt, auf unsere Schule gehen Schülerinnen und Schüler, die es nicht leicht mit dem Lernen haben und dementsprechend mehr Unterstützung benötigen. Das Einzigartige an meiner Einsatzstelle ist das Arbeiten mit den Kindern. Wenn ich am Morgen in die Schule komme weiß ich nie, was mich an diesem Tag erwartet. Manchmal ist das zwar etwas anstrengend, aber auch sehr interessant. Zudem geben einem die Kinder sehr viel zurück, sodass ich wirklich gerne an die Pestalozzischule komme. Die Arbeitsatmosphäre ist, auch innerhalb des Kollegiums, eine ganz andere als an einer allgemeinbildenden Schule. Die Klassen sind kleiner, wodurch ich fast alle Schüler/innen und Lehrkräfte kenne. Das finde ich schön.

Was sind deine Hauptaufgaben? Wie sieht dein Arbeitstag aus?

Meine Hauptaufgabe ist das Unterstützen im Unterricht, was meistens Einzelarbeit mit einem Kind bedeutet. Bevor der Unterricht beginnt, bin ich zusammen mit einer Lehrkraft für die Fluraufsicht der Klassen 3 bis 9 zuständig. So komme ich mit Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen in Kontakt und erlebe die Kinder auch außerhalb des Unterrichts. Wenn schließlich der Unterricht beginnt, gehe ich in die mir zugeteilte Klasse und unterstütze dort die Lehrkräfte. Danach habe ich eine halbe Stunde Mittagspause und gehe anschließend in die Mensa, um das Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler vorzubereiten. Die Aufsicht während des Mittagessens gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben. Außerdem darf ich zweimal in der Woche in der Nachmittagsbetreuung der Klassen 5 und 6, zu der auch die Hausaufgabenbetreuung gehört, mithelfen. Wenn keine Nachmittagsbetreuung stattfindet, verbringe ich den Mittag bei den Kleinen und gehe mit ihnen zum Beispiel zum Sport. Sobald alle Kinder gegangen sind, helfe ich noch den Erzieherinnen und Lehrkräften bei der Vorbereitung der nächsten Tage und kümmere mich zum Beispiel um das Schulaquarium.

Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?

Am meisten Freude bereitet mir der Umgang mit den Kindern. Ob es

das Arbeiten am Vormittag ist, das Spielen in den Pausen oder die Unterstützung bei den Hausaufgaben - es ist einfach schön zu spüren, wie dankbar die Kinder darüber sind, dass ich da bin und dass sie sich freuen, mich zu sehen.

Viele Bewerber/innen wird sicher auch interessieren: Wie hoch ist das Taschengeld, das du als Freiwillige/r erhältst?

Ich erhalte monatlich ein Taschengeld in Höhe von 400 Euro. Zudem bekomme ich, wenn ich das möchte, täglich ein warmes Mittagessen, wenn ich die Schüler/innen während ihrer Mittagspause in die Mensa begleite.

Was meinst du: konntest du dich durch das Freiwillige Soziale Jahr persönlich weiterentwickeln?

Definitiv ja. Ich habe bereits gelernt, in verschiedensten Situationen geduldiger zu sein und Aufgaben besser langsamer und dafür ordentlicher zu erledigen. Dies betrifft nicht nur mich, sondern natürlich auch die Kinder, die beispielsweise ihre Hausaufgaben zusammen mit meiner Unterstützung machen. Außerdem bin ich spontaner geworden und gehe einfach offener an eine Sache heran.

Würdest du einen Freiwilligendienst an der Pestalozzischule empfehlen und hast du einen Tipp für deine/n Nachfolger/in?

Empfehlen kann ich ein FSJ an der Pestalozzischule auf jeden Fall. Wenn man Spaß an der Arbeit mit Kindern hat und sich auch auf Kinder einlassen kann, die einen speziellen Unterstützungsbedarf haben, dann wird das FSJ sicherlich auch meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin sehr viel Freude bereiten. Das ist es auch, das ich meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin als Tipp mitgeben möchte: offen und vorbehaltlos auf die Kinder zuzugehen und zu versuchen, sich auf die Kinder und deren Charaktere einzulassen.

Wie geht es für dich nach deinem FSJ weiter?

Aktuell plane ich, ein Lehramtsstudium in Heidelberg zu beginnen.

Bei Fragen zum Freiwilligen Sozialen Jahr oder zur Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die detaillierte Stellenanzeige findest du zudem unter www.bretten.de. Du hast Lust, dich zu bewerben? Der QR-Code führt dich direkt zur Ausschreibung für die Stelle an der Pestalozzischule.



Die Hausaufgabenbetreuung ist eine der Aufgaben von Johannes Frank im FSJ.

Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Amtsblatt 2015; 08.03.2023

Nimm Deine Zukunft selbst in die Hand...

...Dein FSJ / BFD bei der Stadt Bretten

Freiwilligendienste (m/w/d) (FSJ oder BFD) zum 01.09.2023:

- Kindergarten Drachenburg
- Kindergarten Sonnenblume
- Johann-Peter-Hebel-Schule
- Pestalozzischule
- Feuerwehrhaus

Interessiert?
Fragen beantwortet Dir gerne:
Lena Frick
☎ 07252/921-131
✉ lena.frick@bretten.de
🌐 www.bretten.de

Facebook Instagram

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise) bis **31.03.2023**.

Amtsblatt 2015; 08.03.2023

71 Unternehmen informieren beim Brettener Ausbildungstag am 25. März

Noch niemals zuvor war Ausbildung so wichtig wie in der heutigen Zeit. Wer im Berufsleben mit seinen stetig wachsenden Ansprüchen und Herausforderungen gute Chancen haben will, braucht einen qualifizierten Studien- oder Ausbildungsplatz, der den heutigen Anforderungen des Wettbewerbs in einem globalen Markt entspricht.

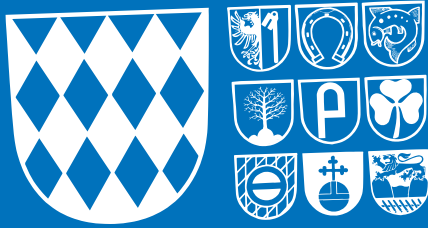
Die Chancen in Aus- und Weiterbildung zu erkennen sowie einen den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Einstieg in das Berufsleben zu finden – vor dieser Aufgabe stehen auch in diesem Jahr Schulabgänger aller Schularten.

Die Stadt Bretten hat es sich zur Aufgabe gemacht, „ihren“ Schülerinnen und Schülern sowie allen, die an Aus- und Weiterbildung interessiert sind, die Vielfalt der Angebote in der Region darzustellen. Am Samstag, 25. März, präsentieren sich im Hallensportzentrum in Bretten von 10 bis 14 Uhr stolze 71 Firmen und Institutionen aus Bretten sowie dem Umland, die mit mehr als 100 Ausbildungsberufen, verschiedenen Studiengängen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten den Besuchern die ganze Vielfalt an Berufsorientierung, Ausbildung und Studium näherbringen möchten.

Der Brettener Ausbildungstag hält fundierte Informationen über die Lehrstellen- und Bildungsangebote in der Region bereit. Er bietet die Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme zwischen möglichem Bewerber und Unternehmen – ganz ohne den Stress offizieller Vorstellungsgespräche.

Azubis stellen ihren Berufsalltag vor, Experten der einzelnen Firmen beraten, informieren, nehmen sich Zeit für Gespräche und gehen dabei auf ganz persönliche Wünsche und Vorstellungen ein. Wer eine Ausbildung in seinem Traumberuf sucht, hat hier reelle Chancen, fündig zu werden. Denn am 25. März versammelt sich die ganze Berufswelt aus der Region im Brettener Hallensportzentrum unter einem Dach.

Amtsblatt 2016; 15.03.2023



Serie: Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Bretten Teil 3: Kindergarten Drachenburg



Mehr als Puzzeln und Basteln: In ihrem FSJ hat Elisa Hartmann gelernt, wie vielfältig der Beruf der Erzieherin ist. Inzwischen macht die eine Ausbildung. **Foto: Lena Frick/Stadt Bretten**

Elisa - vom 1. September 2020 bis Viele Bewerber/innen wird zum 31. August 2021 hast du ein ches auch interessieren: Wie Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei hoch war das Taschengeld, das der Stadt Bretten absolviert. Wieso hast du dich für ein FSJ entschieden?

Während des FSJs erhält man derzeit 400 Euro monatlich.

Ich habe mich damals für ein FSJ entschieden, da mein Traumberuf schon als Kind Erzieherin war. Als ich dann schließlich die Fachhochschulreife absolviert hatte, habe ich mich dazu entschieden ein FSJ in einem Kindergarten zu beginnen. Während des FSJs wurde mir immer bewusster, dass ich danach eine Ausbildung zur Erzieherin beginnen möchte.

In welcher Einsatzstelle warst du genau eingesetzt und was machte diese für dich einzigartig?

Ich war im städtischen Kindergarten Drachenburg eingesetzt. Was die Drachenburg einzigartig macht, ist die Teilnahme am Bundesprogramm Sprach-Kita. Zudem gibt es in unserer Einrichtung das Kolibri-Projekt zur Förderung der Kinder mit intensivem Sprachförderbedarf. Dies ist bei uns sehr wichtig, da es im Kindergarten Drachenburg einen relativ hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund gibt. Was ich in der Drachenburg ebenfalls ganz toll finde, ist das Thema „Singen, Bewegen, Sprechen“. Den Kindern wird regelmäßige Zeit eingeräumt, in der sie die Möglichkeit bekommen, gemeinsam zu singen, sich zur Musik zu bewegen und verschiedene Fingerspiele auszuprobieren. „Singen, Bewegen, Sprechen“ ist sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erzieherinnen und Erziehern immer sehr beliebt. Alle nehmen mit Freude daran teil.

Was waren deine Hauptaufgaben während des FSJs? Wie sah dein Arbeitstag im Kindergarten Drachenburg aus?

Ich war hauptsächlich für die integrativen Kinder, das heißt für Kinder mit besonderem Förderbedarf, zuständig. Ich habe sie in ihrem Alltag begleitet, indem ich mit ihnen Spiele gespielt, sie zum Turnen gebracht und darauf geachtet habe, dass sie mit anderen Kindern in Kontakt treten. Zudem habe ich die pädagogischen Fachkräfte in der gesamten Kindergarten-Gruppe unterstützt, mit den Kindern gepuzzelt, gemalt oder gebastelt. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie beispielsweise das Vorbereiten des Mittagessens oder das Schnippeln von Gemüse und Obst zur gesunden Ernährung der Kinder, gehörten ebenfalls zu meinen Aufgaben. Nach der Betreuungszeit habe ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen den Gruppenraum aufgeräumt und für den nächsten Tag vorbereitet.

Was hat dir an deiner Arbeit am meisten Spaß gemacht?

Am meisten Spaß hat mir die Betreuung der Kinder gemacht. Kreative Projekte, wie zum Beispiel das Basteln von Laternen, oder die Turnstunden mit den Kindern waren immer sehr aufregend und interessant, da ich diese, zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen, stets abwechslungsreich gestalten konnte und immer weiter dazu lernen konnte. Zu sehen, wie die Kinder sich in einem Jahr weiterentwickelt haben und wie die Bindung zu den Kindern stärker wurde, hat mir am meisten Freude bereitet.

Was meinst du: konntest du dich durch das Freiwillige Soziale Jahr persönlich weiterentwickeln?

Diese Frage kann ich ganz klar mit „Ja“ beantworten. Ich denke, dass jede Erfahrung, die wir im Leben machen, uns persönlich weiterbringen wird. Das FSJ hat mich persönlich darin bestärkt, weniger schüchtern zu sein und mich mehr zu trauen. Zudem habe ich in bestimmten Situationen gelernt, mich durchzusetzen. Aber auch im Umgang mit den Kindern wurde ich immer sicherer.

Würdest du einen Freiwilligen-dienst im Kindergarten Drachenburg empfehlen und hast du einen Tipp für deine/n Nachfolger/in?

Ich würde das FSJ auf jeden Fall empfehlen, wenn man sich noch nicht sicher ist, welchen beruflichen Weg man einschlagen möchte oder wenn man - wie ich - mit dem Gedanken spielt, Erzieher/in zu werden. Ein wichtiger Tipp von mir an die zukünftigen FSJ-Kräfte ist, dass man sich im Klaren sein muss, dass im Kindergarten nicht nur mit den Kindern gespielt und gebastelt wird. Hinter dem Beruf des Erziehers/der Erzieherin steckt viel mehr - und das lernt man innerhalb des Freiwilligendienstes. Man braucht ein Herz für Kinder, eine gewisse Frustrationstoleranz, wenn bestimmte Dinge nicht sofort klappen, Geduld und manchmal auch gute Nerven :).

Wie ging es für dich nach deinem FSJ weiter?

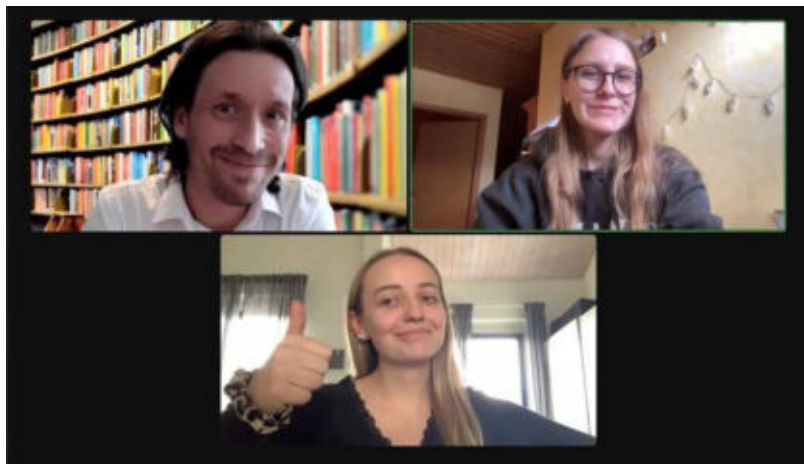
Nach meinem FSJ habe ich die praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin (PiA) im Kindergarten Drachenburg begonnen, da es mir dort einfach sehr, sehr gut gefallen hat. Es war für mich schon früh klar, dass ich nach dem FSJ auf jeden Fall im Erzieherberuf bleiben möchte. Nun bin ich schon im zweiten Ausbildungsjahr und es war für mich definitiv die richtige Entscheidung diesen beruflichen Weg einzuschlagen.

Bei Fragen zum Freiwilligen Sozialen Jahr oder zur Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die detaillierte Stellenanzeige findest du zudem unter www.bretten.de. Du hast Lust, dich zu bewerben? Der QR-Code führt dich direkt zur Ausschreibung für die FSJ-Stellen in den städtischen Kindergärten Drachenburg und Sonnenblume.



Kinder an die Hand nehmen: Auch darum geht es in einem Freiwilligen Sozialen Jahr. **Foto: Lena Frick/Stadt Bretten**

Amtsblatt 2016; 15.03.2023



Auch online bilden sich die Azubis der Stadt Bretten weiter. **Foto: Screenshot/Stadt Bretten**

AusBildung wird Zukunft: Online-Seminare für Azubis der Brettener Stadtverwaltung

Auch in Zeiten von Corona bietet die Stadt Bretten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestmögliche Weiterbildungsmöglichkeiten durch die Teilnahme an verschiedenen Webinaren und mittlerweile auch wieder durch Präsenzseminare an. Auch die Auszubildenden kommen hierbei nicht zu kurz. In regelmäßigen Abständen nehmen mehrere Azubis an der Online-Seminarreihe „Azubis für Jugendschutz – Wir sind die kommunale Zukunft“ des Landkreises Karlsruhe teil. Das Seminar richtet sich an Auszubildende und Berufsanfänger in der kommunalen Verwaltung und thematisiert den Jugendschutz sowie die Suchtprävention auf örtlicher Ebene. Vergangenen Montag nahmen die Auszubildenden im ersten Ausbil-

dungsjahr zur Verwaltungsfachangestellten, Laeticia Schöck und Sina Eisenhuth, an einem Online-Seminar der IHK Karlsruhe teil und ließen sich zu Ausbildungsbotschafterinnen schulen. Ausbildungsbotschafter/-innen berichten Schülerinnen und Schülern aus erster Hand über ihre Ausbildung und beantworten Fragen rund um die Einsatzstelle, die Tätigkeiten und die Berufsschule. Im Seminar lernen die Jugendlichen, wie sie ihre Ausbildung sowohl in Präsentationen vor einer Schulklasse, als auch auf Ausbildungsmessen interessant vorstellen können. Danach werden sie zum Beispiel auf Ausbildungsmessen am Stand der Stadt Bretten oder an Ausbildungstagen verschiedener Brettener Schulen eingesetzt.

Amtsblatt 2016; 15.03.2023



„Girls‘Day und Boys‘Day“ bei der Stadtverwaltung Bretten

Schon seit Jahren nimmt die Stadt Bretten erfolgreich an den Aktionen „Girls‘Day - Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys‘Day - Jungen-Zukunftstag“ teil. Der Aktionstag findet jeweils am Donnerstag, 27. April 2023 statt. Am Girls‘Day lernen Mädchen Ausbildungsberufe in den Bereichen Handwerk, Naturwissenschaften oder Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Die Jungen können im Rahmen des Boys‘Day erste berufliche Erfahrungen in sozialen Bereichen oder der Stadtbücherei sammeln. Die Aktionen vermitteln den Jugendlichen Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe und unterstützen sie somit in ihrer späteren Berufswahl. Einsatzbereiche für die Schülerinnen im Rahmen des Girls‘Day bei der Stadt Bretten sind die Forstverwaltung, der Bau-

betriebshof sowie die Kläranlage in Heidelberg. Dort können die Mädchen die Ausbildungsberufe Forstwirtin, Gärtnerin, Schreinerin und Fachkraft für Abwassertechnik näher kennenlernen. Im Rahmen des Boys‘Day können die Jugendlichen in den städtischen Kindergärten Drachenburg und Sonnenblume Einblicke in den Beruf des Erziehers und in der Stadtbücherei in den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste erhalten.

Bei Interesse an einem Einsatz bei der Stadt Bretten steht Herr Serafino Marino unter der Telefonnummer 07252/921-132 oder per E-Mail unter serafino.marino@bretten.de gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Fragen zu den Ausbildungsberufen selbst beantwortet gerne unsere Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail unter lena.frick@bretten.de.



Amtsblatt 2017; 22.03.2023

Goldene Zukunft auf dem Arbeitsmarkt

Ausbildungstag lockt zahlreiche Firmen und Bewerber ins Hallensportzentrum

Jedes Jahr im Frühling treffen sich im Hallensportzentrum im Grüner in Bretten zwei Parteien, die zueinander finden wollen - angehende Schulabgänger und Arbeitgeber, die Nachwuchs suchen.

Traditionell ist die Stadt Bretten der Ausrichter und Organisator des Ausbildungstags und bot allen „ihren“ Schülern diese Plattform. Die Messe gab Einblicke in die Vielfalt der Berufszweige in der Region - die Firmen präsentierten mit über 100 Ausbildungsberufen, verschiedenen Studiengängen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten die ganze Vielfalt an Berufsorientierung, Ausbildung und Studium. „Wer heute einen Ausbildungsplatz sucht, hat so gute Chancen, wie keine andere Generation zuvor“, sagte Oberbürgermeister Martin Wolff in seiner Begrüßungsrede und ließ dadurch wissen, dass sich heutigen Schulabgängern eine Vielzahl an Optionen bieten. Inzwischen gebe es einen Arbeitnehmermarkt, auf dem sich Arbeits- und Ausbildungssuchende ihren zukünftigen Job frei wählen können.

Die Rollen hätten sich gewandelt - mittlerweile buhlen die Ausbildungsfirmen um qualifiziertes Personal, ließ der OB wissen. „Das spüren wir auch in der Verwaltung“, rechnete OB Wolff vor, „in den kommenden zehn Jahren wird uns etwa ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand verlassen“. Entsprechend händeringend suche auch die Verwaltung im immer härter werdenden Wettbewerb nach gutem Nachwuchs. Wolff richtete seinen Appell an die



Oberbürgermeister Martin Wolff und der Landtagsabgeordnete Christian Jung (rechts)

besuchten auch den Stand der Brettener Stadtverwaltung.

Foto: Stadt Bretten

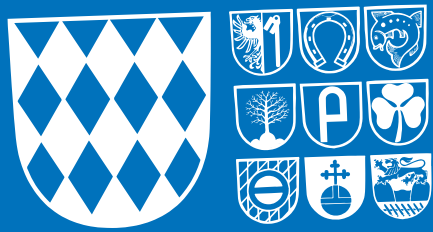
zukünftigen Auszubildenden, die vielfältigen Möglichkeiten im öffentlichen Dienst zu nutzen.

Auch die Stadtverwaltung Bretten war mit einem Informationsstand auf dem Ausbildungstag vertreten. Ausbildungsleiterin Lena Frick beantwortete zusammen mit den Auszubildenden Julia Bussek, Sina Eisenhuth und Elisa Hartmann interessierten Jugendlichen viele Fragen zum Ablauf der Ausbildung, den Voraussetzungen oder den typischen Tätigkeiten der einzelnen Ausbildungsberufe. „Uns ist es wichtig, Informationen aus erster Hand zu vermitteln. Das geht am besten, indem die Auszubildenden über ihre eigenen Erfahrungen berichten“, erklärte Lena Frick.

Christian Jung (FDP), Abgeordneter im baden-württembergischen Landtag, verwies in seiner Ansprache darauf, dass der Fachkräftemangel bereits in der Schule beginne und nannte dabei beispielhaft die chro-

nische Unterbesetzung an Lehrern. Eine Ausbildung zu absolvieren, sei eine gute Sache, betonte er. Damit brachte der Politiker auch zum Ausdruck, dass nicht jeder studieren solle, da das Handwerk und die klassische Ausbildung „einen bunten Fächer“ an Möglichkeiten böten. „Wir liegen im Ballungsraum Stuttgart - Karlsruhe - Heilbronn und Rhein-Neckar - haben also gute Vernetzungen und durch Ihre Ausbildung und Ihre Arbeit halten wir unseren hohen Standard“, rief Jung den Interessenten zu. Oberbürgermeister Wolff dankte allen Ausstellerinnen und Ausstellern und lobte die Organisatoren des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften im Brettener Rathaus. Für die musikalische Untermalung sorgte das Unterstufenorchester „La Piccola Camerata“ des Melanchthon-Gymnasiums Bretten, die Bewirtung übernahm der Förderverein der Pestalozzischule.

Amtsblatt 2018; 29.03.2023



Stadt Bretten beteiligte sich am „Girls’ Day“ & „Boys’ Day“



Die Aktionen „Girls’ Day“ und „Boys’ Day“ boten den Mädchen und Jungen die Gelegenheit, verschiedene Berufe bei der Stadt Bretten kennenzulernen. **Fotos: Stadt Bretten**

Auch in diesem Jahr nahm die Stadt Bretten wieder erfolgreich an den Aktionen „Girls’ Day - Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys’ Day - Jungen-Zukunftstag“ teil. Die Aktionstage zur Berufsorientierung fanden am vergangenen Donnerstag statt. Am Girls’ Day lernen Mädchen Auszubildende in den Bereichen

Handwerk, Naturwissenschaften oder Technik kennen, in denen Frauen bislang eher selten vertreten sind. Die Jungen können im Rahmen des Boys’ Day berufliche Erfahrungen in sozialen Bereichen oder der Stadtbücherei sammeln. Die Aktionen vermitteln den Jugendlichen Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe und

unterstützen sie so in der Berufswahl. Im Rahmen des Girls’ Day waren elf Schülerinnen bei der Stadt Bretten im Einsatz, darunter Lea Kerres, Jasmin Goebeler, Pauline Keuerleber, Lia Babic und Marie Kistner im Baubetriebshof sowie Paula Schlegel und Sarah Müller in der Forstverwaltung. Sie alle erhielten einen Überblick über die anfallenden Tätigkeiten in den gewählten Ausbildungsberufen der Gärtnerin, der Schreinerin sowie der Forstwirtin. Die einzelnen Aufgaben, das Team und die kleinen Präsente, die die Schülerinnen am Ende des Tages erhielten, kamen besonders gut an. Einsatzbereiche für die Schüler im Rahmen des Boys’ Day waren die städtischen Kindergärten Drachenburg und Sonnenblume sowie die Stadtbücherei. Im Kindergarten konnten Luan Limani, Felix Widmann und Jakob Riedlinger den Ausbildungsberuf des Erziehers näher kennenlernen. Zudem konnte der Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Bücherei durch Moritz Stifter und Joel Halla erkundet werden. Die aktive Mitarbeit, ob beim Mitgestalten des Tagesablaufs im Kindergarten oder beim Einsortieren verschiedenster Medien, machte dabei allen Beteiligten besonders viel Freude.

Bei Fragen rund um die Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter der Telefonnummer 07252/921-131 oder per E-Mail an lena.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Ausbildungsangeboten bei der Stadt Bretten gibt es zudem auf der städtischen Webseite unter www.bretten.de

Amtsblatt 2023; 03.05.2023

Azubi-Austausch mit Wittenberg

Vor einer interessanten Erfahrung stehen Josephine Hofsäß und Nadja Jeske. Die beiden Auszubildenden zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Bretten fahren nämlich in dieser Woche zu einem einwöchigen Azubi-Austausch in die Partnerstadt Wittenberg.

Dort können die beiden nicht nur Einblicke in die Verwaltung bekommen und sich mit den dortigen Auszubildenden austauschen, sondern auch ihre Freizeit verbringen. Auf dem Programm stehen zum Beispiel die Besichtigung des Asisi-Panoramas und des Ferropolis-Geländes in Gräfenhainichen, eine individuelle Führung durch Schloss Wörlitz mit anschließender Gondelfahrt sowie ein Empfang mit Oberbürgermeister Torsten Zugehör.

Highlight des Austauschs wird aber sicher das Stadtfest zu Luthers Hochzeit sein, das am kommenden Wochenende in Wittenberg stattfindet und zu dem auch eine Delegation aus Bretten vor Ort sein wird. Luthers Hochzeit ist das Äquivalent zum Peter-und-Paul-Fest. Zu diesem werden Anfang Juli dann auch die Wittenberger Azubis nach Bretten kommen und sich hier Rathaus und Verwaltung anschauen.



Josephine Hofsäß und Nadja Jeske fahren nach Wittenberg. **Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten**

Amtsblatt 2028; 07.06.2023

Praktikum bei der Stadt Bretten



Nick Ehrlich absolvierte in der vergangenen Woche ein Praktikum bei der Stadt Bretten.

Foto: Stadt Bretten

Der Schüler Nick Ehrlich absolvierte in der vergangenen Woche ein Praktikum zur Berufsorientierung bei der Stadt Bretten. Dabei erhielt er einen ersten Einblick in die Aufgaben und Arbeitsbereiche des Ordnungsamts, des Kämmeramts, des Bürgerservice, der Geschäftsstelle des Gemeinderates sowie des Amts Stadtentwicklung und Baurecht, um den Beruf des Verwaltungsfachangestellten sowie den Studiengang Public Management genauer kennenzulernen.

"Die Aufgaben in den verschiedenen Bereichen waren sehr abwechslungsreich und haben mir sehr gut gefallen", erzählt Ehrlich. "Ich könnte mir daher gut vorstellen, eine Ausbildung bzw. ein Studium bei der Stadt Bretten zu beginnen". Schließlich kenne er durch sein Praktikum bei der Stadt Bretten nun die vielfältigen Tätigkeiten inner-

halb der Verwaltung. "Ich weiß jetzt auch, dass mir der Berufsalltag bei der Stadt Bretten Spaß macht", resümiert Ehrlich und würde die Praktikumsstelle anderen Schülerinnen und Schülern weiterempfehlen.

Wer sich für ein Schnupperpraktikum bei der Stadt Bretten interessiert und die verschiedenen Ausbildungsberufe - z. B. Verwaltungsfachangestellter, Gärtner, Bauzeichner, Forstwirt oder Erzieher mehr - kennenlernen möchte, kann sich gerne bei Herr Serafino Marino melden unter der Telefonnummer 07252/921-132 oder per E-Mail an serafino.marino@bretten.de. Weitere Informationen zu den Ausbildungsangeboten bei der Stadt Bretten gibt es auf der städtischen Webseite unter www.bretten.de.

Amtsblatt 2023; 03.05.2023

Brettener Auszubildende berichten von ihrem Austausch in der Partnerstadt Wittenberg



Eine schöne Zeit verbrachten Nadja Jeske und Josephine Hofsäß (2. und 3. v. l.) bei ihrem Azubi-Austausch in der Lutherstadt Wittenberg.

Foto: privat

Zwischen dem 9. und 16. Juni waren die beiden Brettener Auszubildenden Nadja Jeske und Josephine Hofsäß zu einem Austausch in der Partnerstadt Wittenberg zu Gast. An dieser Stelle berichten die beiden von ihren Erfahrungen: Nach dem Wochenende von „Luthers Hochzeit“ ging es für uns am Montag in die Verwaltung der Lutherstadt Wittenberg. Gleich morgens wurden wir von den Wittenberger Auszubildenden und Oberbürgermeister Torsten Zugehör herzlich begrüßt. Kurz darauf haben wir eine kleine Führung durch das schöne Neue Rathaus bekommen, um uns besser orientieren zu können. Anschließend wurden wir in unsere erste Einsatzstelle gebracht und dort den Kollegen vorgestellt.

Für Nadja Jeske ging es die ersten beiden Tage in die Feuerwehrverwaltung (BKS = Brand- und Katastrophenschutz). Dort erhielt sie einen Einblick in die Verwaltungsaufgaben der Feuerwehr und durfte verschiedene Aktivitäten ausprobieren wie mit der Drehleiter auf über 30 Meter hochfahren. Josephine Hofsäß war die ersten zwei Tage im Bürgerbüro tätig. Dort konnte sie den Kollegen über die Schulter schauen und die verschiedenen Abläufe kennenlernen. Um sich im Meldeprogramm der Stadt Wittenberg besser zurechtzufinden, durfte sie mehrere Anmeldungen machen.

Mittwochs und donnerstags war Nadja Jeske im Bereich „Stadtentwicklung“

eingesetzt. Dort erhielt sie unter anderem einen Einblick in die Planung der Landesgartenschau, die 2027 in Wittenberg stattfindet. Josephine Hofsäß war in dieser Zeit in der Feuerwehrverwaltung tätig. Dort bekam sie ebenso wie Nadja Jeske einen Einblick in die Verwaltungsaufgaben und durfte zudem zusammen mit Kollegen der Feuerwehr mit dem Feuerwehrboot auf der Elbe fahren. Nach Feierabend machten wir verschiedene Ausflüge mit den Wittenberger Azubis: Am Montag besuchten wir das Asisi-Panorama „Luther 1517“ in Wittenberg, das wir mit dem Audioguide erkunden konnten. Das Asisi-Panorama zeigt einen 360°-Blick auf das mittelalterliche Leben in der Lutherstadt Wittenberg.

Dienstags waren wir im Escape Room „Tatort 1522“ in Wittenberg. Dieser entstand aufgrund des 500-jährigen Jubiläums von Luthers Bibelübersetzung und dem Druck des Septembertestaments. Bei

Danke-Tag für Freiwillige

Danke sagen ist wichtig - das kennen wir aus unserem Arbeitsalltag nur zu gut. Daher gibt es beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. sowie bei der Stadt Bretten eine schöne Danke-Tradition: Einmal im Jahr werden alle Freiwilligen, ob im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder aus dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu einem Danke-Tag in den Europapark eingeladen. Dieser fand am Mittwoch, 3. Mai, statt. Unsere sechs Freiwilligen der Brettener Stadtverwaltung nutzten den Tag im Freizeitpark mit viel Spaß, Spannung und Action, um sich noch besser untereinander kennenzulernen und sich über ihre Praxiserfahrungen in den unterschiedlichen Stellen auszutauschen.



Die Freiwilligen hatten im Europa Park eine gute Zeit. **Foto: Stadt Bretten**

Amtsblatt 2024; 10.05.2023



Bürgermeister Michael Nöltner sowie die Auszubildenden Jenny Fuchs und Marcel Neumann stellten den Schülern die Ausbildungsberufe der Stadt Bretten vor. **Foto: Stadt Bretten**

Projekt "Schule und Handwerk" der Johann-Peter-Hebel-Schule

Aktuell nehmen die Siebtklässlerinnen und Siebtklässler der Johann-Peter-Hebel-Schule am Projekt "Schule und Handwerk" teil. Dabei erhalten sie Einblicke in verschiedene Handwerksberufe, aber auch viele weitere Berufsfelder. So besuchten die Schülerinnen und Schüler am 3. und 4. Mai auch die Stadtverwaltung Bretten. Ausbildungsleiterin Lena Frick begrüßte die Jugendlichen im Rathaus. Anschließend stellten die beiden Auszubildenden Jenny Fuchs und Marcel Neumann ihren eigenen Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten, aber auch die weiteren sechs Berufe vor, in denen die Stadt Bretten ausbildet: Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit, Erzieher/in, Bauzeichner/in, Gärtner/in, Forstwirt/in und Fachkraft für Abwassertechnik. Jenny Fuchs hat bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe eine Schulung zur Ausbildungsbotschafterin absolviert und war daher bestens auf die Fragen der Schülerinnen und Schüler zum Ablauf der einzelnen Ausbildungen, zu den Voraussetzungen oder zu typischen Tätigkeiten vorbereitet. Informiert haben sich im Rahmen des

Projekts "Schule und Handwerk" insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen. Bei einer anschließenden Rathausführung bekamen die Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit einer Stadtverwaltung. Die Stadt Bretten nimmt regelmäßig an Ausbildungsmessen und Berufsinformationsveranstaltungen in der Region und an Brettener Schulen teil, da ihr die Ausbildung junger Menschen besonders am Herzen liegt. Nicht nur, weil sie durch die Ausbildung gut qualifizierte neue Mitarbeiter/innen gewinnt, sondern auch um die Jugendlichen dabei zu unterstützen, ihren beruflichen Weg zu finden.

Wer sich für den Ausbildungsstart am 1. September 2024 interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, sollte sich bis zum 15. September 2023 per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder per Mail (lena.frick@bretten.de) bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung gibt es zudem unter www.bretten.de.

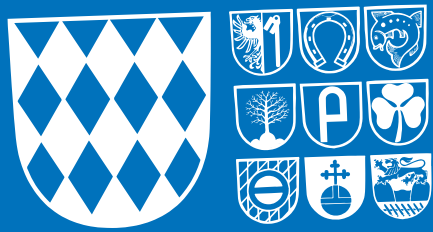
Amtsblatt 2024; 10.05.2023



Der Marktplatz ist eines der Highlights in der Lutherstadt Wittenberg.

Foto: privat

Amtsblatt 2030; 21.06.2023



Azubis aus Wittenberg in Bretten



Oberbürgermeister Martin Wolff begrüßte zusammen mit Vertreterinnen der Stadtverwaltung sowie mit (v. r.) den Brettener Auszubildenden Nadja Jeske und Josephine Hofsäß die Azubis Lara-Sophie Möser, Nathalie Hentschel und Lucas Lieder (5., 6. und 7. v. l.) aus der Partnerstadt Wittenberg. Zuvor ging es für die Brettenerinnen im Rahmen des Austauschprogramms in die Lutherstadt.

Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Ende Juni wurden die Wittenberger Auszubildenden Nathalie Hentschel, Lara-Sophie Möser und Lucas Lieder herzlich in Bretten begrüßt. Nachdem sie ihr Gepäck in den Gastfamilien untergebracht hatten, bekamen sie eine kleine Stadtführung.

Um die Verwaltung in Bretten besser kennenzulernen, durften die Wittenberger sich vorab Wunschämter aussuchen, in denen sie ein vierstündiges Praktikum absolvierten: Nathalie Hentschel war die ersten beiden Tage im Bereich Ratsangelegenheiten und Städtepartnerschaften, Lara-Sophie Möser im Amt Bildung und Kultur und Lucas Lieder im Ordnungsamt eingeteilt. Die anderen beiden Tage war Nathalie Hentschel im Ordnungsamt, Lara-Sophie Möser im Bürgerservice und Lucas Lieder im Amt Stadtentwicklung und Baurecht eingesetzt.

Zum besseren Kennenlernen gab es dienstags eine gemeinsame Mittagspause mit allen Auszubildenden und FSJlern der Stadt Bretten. Anschließend bot Herr Schlotterbeck eine Altstadtführung.

Am Mittwoch ging es gegen Mittag für alle Auszubildenden in den Kletterwald nach Bretten. Vor Ort machten sie Teambuilding-Spiele und kletterten in Kleingruppen. Zur Stärkung fand danach ein Abschlussessen in der Saatschule statt, bei dem sich die Auszubildenden untereinander austauschen konnten. Als Exkursion ging es dann am Donnerstag mit der Bahn nach Karlsruhe zum Bundesverfassungsgericht. Dort

bekamen die Auszubildenden eine eineinhalbstündige Führung durch das Gebäude.

Freitagabend startete das große Peter-und-Paul-Fest, welchem die Wittenberger Auszubildenden freudig entgegengeblieben haben. Die Austausch-Azubildenden trafen sich zur Eröffnung des Festes auf dem Marktplatz, um einen ersten Eindruck zu erhalten. Um das Peter-und-Paul-Fest und die Geschichte dahinter näher kennenzulernen, schauten sich alle gemeinsam mit der JAV Fabienne Riedlinger die „Schlacht um Brethheim“ am Simelturm an.

Danach erkundeten die Azubis gemeinsam das Fest und bestaunten abends das große Höhenfeuerwerk im Rosengarten.

Am Sonntag halfen die Wittenberger Auszubildenden und die Brettener Auszubildende Nadja Jeske am Empfang der Stadt Bretten. Danach gab es zusammen mit den Vertretern der Partnerstädte ein Mittags-Stehbuffet im Alten Rathaus. Anschließend sahen sich die Auszubildenden den großen Peter-und-Paul-Festzug an. Am Sonntagnachmittag wurden die Wittenberger durch die Brettener Auszubildenden, der JAV und der zuständigen Mitarbeiterin der Städtepartnerschaften herzlich verabschiedet.

Sowohl für die Brettener Auszubildenden als auch für die Wittenberger Auszubildenden war der Austausch eine Bereicherung für den weiteren Werdegang. (red)

Amtsblatt 2033; 12.07.2023

Stadt Bretten informierte am Tag der Berufsorientierung an der Max-Planck-Realschule

Die Stadtverwaltung Bretten präsentierte sich am 24. Juli 2023 beim Tag der Berufsorientierung an der Max-Planck-Realschule in Bretten. Hierbei stellten die beiden Auszubildenden Sina Eisenhuth und Laetitia Schöck zusammen mit ihrer Ausbildungsleiterin Lena Frick ihren eigenen Ausbildungsberuf der Verwaltungsfachangestellten, aber auch die weiteren sechs Ausbildungsberufe vor, in denen die Stadt Bretten ausbildet (Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit, Erzieher/in, Bauzeichner/in, Gärtner/in, Forstwirt/in, Fachkraft für Abwassertechnik).

Beide Auszubildenden wurden durch die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe zu Ausbildungsbotschafterinnen geschult und waren daher bestens auf die Fragen der Schülerinnen und Schüler vorbereitet. Bei Interesse beantworteten Sie beispielsweise Fragen zum Ablauf der einzelnen Ausbildungen, zu den Voraussetzungen oder zu typischen Tätigkeiten der verschiedenen Berufe. Informiert haben sich beim Tag der Berufsorientierung an diesem Vormittag insgesamt rund 40 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen. Die Stadt Bretten nimmt regelmäßig

an Ausbildungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen in der Region und an Brettener Schulen teil, da ihr die Ausbildung junger Menschen besonders am Herzen liegt. Nicht nur, weil sie durch die Ausbildung gut qualifizierte neue Mitarbeiter/innen gewinnt, sondern auch um die Jugendlichen dabei zu unterstützen, ihren beruflichen Weg zu finden.



Laetitia Schöck und Sina Eisenhuth (vorne, von links) berichteten den Schülerinnen und Schülern von ihren Erfahrungen bei der Stadt Bretten.

Foto: Stadt Bretten

Amtsblatt 2035; 26.07.2023

FSJ im Kiga Drachenburg

Im städtischen Kindergarten Drachenburg besteht die Möglichkeit, ab dem 1. September 2023 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Dieses bietet die einmalige Gelegenheit, den Beruf des Erziehers/der Erzieherin (m/w/d) sowie den Arbeitsalltag innerhalb des Kindergartens genauer unter die Lupe zu nehmen und diesen aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Für Menschen, die sich nach dem Schulabschluss sozial engagieren möchten oder mit dem Gedanken spielen, eine Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin (m/w/d) zu beginnen, ist das FSJ eine tolle Chance, erste Praxiserfahrungen zu sammeln. (red)

Bei Fragen zum Freiwilligen Sozialen Jahr oder zur Ausbildung bei der Stadt Bretten steht Ausbildungsleiterin Lena Frick unter Tel. 07252/921-131 oder per E-Mail an lana.frick@bretten.de gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Weitere Infos & die detaillierte Stellenausschreibung findest du auch online unter: www.bretten.de.



Amtsblatt 2037; 09.08.2023

Serie "Ausbildungsberufe bei der Stadt Bretten" Teil 1: Verwaltungsfachangestellte/r



Bei der Ausbildung werden verschiedene Stationen im Rathaus durchlaufen. Entsprechend vielfältig sind auch die Einsatzmöglichkeiten danach.

Foto: Stadt Bretten

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung werden in verschiedenen Behörden des öffentlichen Dienstes ausgebildet. Auch die Stadt Bretten bietet in diesem Beruf Ausbildungsstellen an und sucht hierfür jedes Jahr nach Jugendlichen, die sowohl Interesse am Umgang mit Menschen als auch an der Arbeit mit Gesetzen, Rechtsvorschriften und dem PC haben. Während der 3-jährigen Ausbildungszeit durchlaufen die Auszubildenden, die Forstverwaltung ausgenommen, alle Bereiche der Verwaltung, um die Struktur sowie die unterschiedlichsten Aufgaben kennenzulernen. Dies macht die Ausbildung bei der Stadtverwaltung Bretten so vielseitig und spannend und garantiert einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Dadurch können die Jugendlichen bereits während der Ausbildung für sich selbst herausfinden, in welchen Bereichen sie nach der Ausbildung gerne tätig sein möchten.

Ausbildungsinhalte im Überblick

- kundenorientierte Beratung von Bürgern zu den verschiedensten Anliegen
- Planung und Organisation verschiedener Arbeitsprozesse und Veranstaltungen
- Personalverwaltung
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
- Bearbeitung verschiedener (rechtlicher) Vorgänge am PC

Schulische Voraussetzung

- Mittlere Reife

Ablauf der Ausbildung

- praktische Ausbildung durch die Fachämter im Rathaus
- im 1. und 2. Ausbildungsjahr: Blockunterricht an der Friedrich-List-Schule in Karlsruhe
- im 3. Ausbildungsjahr: 3 ½-monatiger Abschlusslehrgang an der Verwaltungsschule des Gemeindetags Baden-Württemberg in Karlsruhe (red)

Wer sich für den Ausbildungsstart am 01.09.2024 interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, sollte sich **bis 15. September 2023** per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder E-Mail (lana.frick@bretten.de) bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung erhält man zudem unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt/ausbildungs-und-praktikumsplaetze.



Amtsblatt 2036; 02.08.2023

Serie "Ausbildungsberufe bei der Stadt Bretten" Teil 2: Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit



Die Ausbildung Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit bietet Praxisinhalte wie die Entwicklung von Marketingmaßnahmen oder Veranstaltungsorganisation.

Foto: Stadt Bretten

Sidney - Chicago - Rom - viele Touristen träumen von Reisezielen auf der ganzen Welt. Um Tolles erleben zu können, muss man jedoch nicht immer weit verreisen.

Kaufleute für Tourismus und Freizeit werden daher in Städten und Gemeinden, Freizeit- und Erlebnisparks, Kurorten, Heilbädern und Campingplätzen ausgebildet, um Touristen für die heimische Umgebung und deren Sehenswürdigkeiten zu begeistern. Sie erstellen und vermarkten touristische Produkte, organisieren Veranstaltungen und stehen den Kunden als Ansprechpartner zu Verfügung, wenn diese sich beispielsweise über Sightseeing- und Freizeitangebote informieren möchten.

Damit tragen sie zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Verbesserung des Images und der Steigerung des Besucheraufkommens einer Stadt oder Region bei.

Während der 3-jährigen Ausbildungszeit durchlaufen die Auszubildenden viele verschiedene Bereiche der Verwaltung, um die Struktur sowie die unterschiedlichsten Aufgaben kennenzulernen. Dies macht die Ausbildung bei der Stadtverwaltung Bretten so vielseitig und spannend und garantiert einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Dadurch können die Jugendlichen bereits während der Ausbildung für sich selbst herausfinden, in welchen

Bereichen sie nach der Ausbildung gerne tätig sein möchten.

Ausbildungsinhalte im Überblick

- Entwicklung, Vermittlung und Verkauf touristischer Produkte und Dienstleistungen wie beispielsweise Souvenirs, Konzertkarten oder Stadtführungen
- Beratung und Betreuung von Kunden durch persönliche oder telefonische Gespräche oder den Versand von Prospektmaterial
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Entwicklung und Umsetzung von Marketingmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Partnern wie beispielsweise der Gastronomie, Hotels, Museen oder Schwimmbädern

Schulische Voraussetzung

- Mittlere Reife

Ablauf der Ausbildung

- praktische Ausbildung in den Fachämtern des Rathauses, insbesondere in der Tourist-Info und im Amt Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
- verschiedene Praktika bei externen Kooperationspartnern, insbesondere beim Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V. und bei ortsansässigen Hotels
- Die Theorie wird im Blockunterricht an der Robert-Schuman-Schule in Baden-Baden vermittelt. (red)

Amtsblatt 2037; 09.08.2023

Nimm Deine Zukunft selbst in die Hand...
...Deine **AUSBILDUNG** bei der **Stadt Bretten**

Ausbildungsstellen zum 01.09.2024 (m/w/d)

- Bachelor of Arts - Public Management (Online-Bewerbungen über die Hochschulen Kehl und Ludwigsburg)
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau / Baubetriebshof)
- Erzieher/in (praxisintegriert und Anerkennungsjahr)

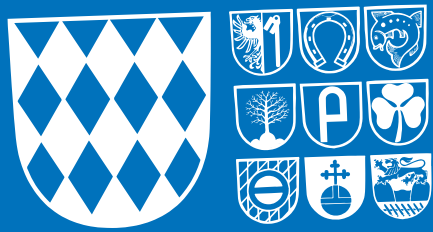
Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise) bis **15.09.2023**

Interessiert?
Fragen beantwortet Dir gerne:

Lena Frick
☎ 07252/921-131
✉ lana.frick@bretten.de
🌐 www.bretten.de

Facebook Instagram

Amtsblatt 2035; 26.07.2023



Serie "Ausbildungsberufe bei der Stadt Bretten"

Teil 3: Erzieher/in (praxisintegriert - PIA)



Einen vielseitigen sowie abwechslungsreichen Arbeitsalltag verspricht eine Ausbildung als Erzieher/in bei der Stadt Bretten.

Foto: Stadt Bretten

Erzieherinnen und Erzieher sind insbesondere in Kindergärten und Kindertagesstätten tätig. Sie können aber auch in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Jugendhäusern, Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren oder im Bereich der Familienberatung eingesetzt werden. Ein seltener, aber durchaus möglicher Bereich ist die Tourismusbranche: ob in Hotels, auf Campingplätzen oder Kreuzfahrtschiffen - auch hier können Erzieherinnen und Erzieher für die Kinderbetreuung zuständig sein.

Auch die Stadt Bretten bietet in diesem Beruf Ausbildungsstellen an und sucht hierfür jedes Jahr nach Menschen, die Spaß an der Arbeit mit Kindern haben, diese in ihrer Entwicklung begleiten und fördern sowie den Tagesablauf der Kinder im Kindergarten gestalten möchten. Die vielfältigen Aufgaben im Kindergarten sind vom Alter der Kinder abhängig und machen die Ausbildung daher sehr abwechslungsreich und spannend.

Ausbildungsinhalte im Überblick

- geistige und körperliche Entwicklung der Kinder spielerisch fördern

- Entwicklung und Sozialverhalten der Kinder beobachten, analysieren und dokumentieren
- Kinder beim Lernen und Entdecken der Umwelt unterstützen
- Kinder zum Spielen, Basteln, Turnen, Tanzen und Musik machen animieren
- Ausflüge und Veranstaltungen des Kindergartens organisieren und vorbereiten
- Elterngespräche führen
- pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten

(Schulische) Voraussetzungen

- Mittlere Reife
- Interesse an der pädagogischen Arbeit
- wertschätzender Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen
- Empathie, Einfühlungsvermögen und Geduld
- Kreativität und Teamfähigkeit

Ablauf der Ausbildung

- praktische Ausbildung in den städtischen Kindergärten Drachenburg und Sonnenblume
- Im 2. und/oder 3. Ausbildungsjahr findet ein dreiwöchiges Praktikum in der städtischen Schulkindbetreuung statt.
- Die Theorie wird an einer Fachschule für Sozialpädagogik vermittelt. (red)

Wer sich für den Ausbildungsstart am 01.09.2024 interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, sollte sich **bis 15. September 2023** per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder E-Mail (lena.frick@bretten.de) bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung erhält man zudem unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt/ausbildungs-und-praktikumsplaetze.



Amtsblatt 2038; 16.08.2023

Serie "Ausbildungsberufe bei der Stadt Bretten"

Teil 4: Gärtner/in



Die Aufgaben- und Einsatzbereiche eines Gärtners bzw. einer Gärtnerin sind vielfältig und abwechslungsreich.

Foto: www.pixabay.com

Ein gut gepflegter Rasen auf dem Sportplatz, eine schön gestaltete Grünanlage oder ein bunt blühendes Blumenbeet – die Tätigkeiten von Gärtnern sind aufgrund der insgesamt sieben verschiedenen Fachrichtungen genauso vielfältig wie die jeweiligen Orte, an denen sie arbeiten.

Wer sich insbesondere für die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau interessiert, ist bei der Stadt Bretten genau richtig. Während der dreijährigen Ausbildungszeit durchlaufen die Azubis alle Arbeitsbereiche des Baubetriebshofes, um die Struktur sowie die unterschiedlichsten Aufgaben kennenzulernen. Dies macht die Ausbildung bei der Stadt Bretten so vielseitig und spannend und garantiert einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Um zudem einen Einblick in die Arbeitsfelder der Privatwirtschaft

zu erhalten, absolvieren die Auszubildenden pro Ausbildungsjahr ein vierwöchiges Praktikum in einem externen gartenbaulichen Betrieb.

Ausbildungsinhalte im Überblick

- Anlegen und Pflegen städtischer Blumenbeete, Parks, Sport- und Spielplätze sowie Verkehrsinseln
- Natur-, Pflanzen-, Umweltschutz
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- Einsatz von Maschinen, Geräten und Werkzeugen

(Schulische) Voraussetzungen

- guter Hauptschulabschluss
- Naturverbundenheit
- Interesse am Umgang mit Blumen und Pflanzen
- technisches und handwerkliches Geschick
- körperliche Fitness (red)

Wer sich für den Ausbildungsstart am 01.09.2024 interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, sollte sich **bis 15. September 2023** per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder E-Mail (lena.frick@bretten.de) bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung erhält man zudem unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt/ausbildungs-und-praktikumsplaetze.



Amtsblatt 2039; 23.08.2023

Serie "Ausbildungsberufe bei der Stadt Bretten"

Teil 5: Studiengang Bachelor of Arts - Public Management



Der Studiengang "Bachelor of Arts - Public Management" bietet sowohl theoretische als auch praktische Inhalte.

Foto: Stadt Bretten

Beamtinnen und Beamte des gehobenen Verwaltungsdienstes übernehmen Aufgaben in unterschiedlichen Rechtsgebieten wie der Bauverwaltung, der Liegenschaftsverwaltung, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dem Ordnungsrecht oder dem Verkehrswesen. Sie überwachen die Anwendung von Rechtsvorschriften, beraten Bürgerinnen und Bürger und bearbeiten bzw. entscheiden über die Bewilligung oder Ablehnung von Anträgen. In Bereichen wie der Personalverwaltung oder dem Haushaltswesen planen sie beispielsweise den Personalbedarf der Stadt Bretten, führen Vorstellungsgespräche oder stellen Haushaltspläne auf.

Der Studiengang Bachelor of Arts - Public Management dauert insgesamt 3,5 Jahre und beinhaltet Theorie und Praxis gleichermaßen. An der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl oder Ludwigsburg werden verschiedene rechtliche Studienfächer wie Verwaltungsrecht, Staatsrecht oder Ordnungs-

widrigkeitenrecht mit Vorlesungen in den Bereichen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Management oder auch Psychologie kombiniert. Diese Mischung macht das Studium so abwechslungsreich und spannend.

Voraussetzungen

- Abitur oder Fachhochschulreife
- erfolgreich bestandener Studierfähigkeitstest
- Zulassung durch die Hochschule für öffentliche Verwaltung
- Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen

Ablauf des Studiums

- Einführungspraktikum bei der Stadt Bretten
- Grundlagenstudium an der Hochschule
- vier Vertiefungspraktika in verschiedenen Behörden (auch wieder bei der Stadtverwaltung Bretten möglich)
- Vertiefungsstudium an der Hochschule zur Vermittlung von Spezialwissen (red)

Wer sich für den Ausbildungsstart am 01.09.2024 interessiert und Teil des Azubi-Teams werden möchte, sollte sich **bis 15. September 2023** per Post (Bürgermeisteramt Bretten, Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten) oder E-Mail (lena.frick@bretten.de) bewerben. Weitere Informationen rund um die Ausbildung erhält man zudem unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/arbeiten-fuer-die-stadt/ausbildungs-und-praktikumsplaetze.



Amtsblatt 2040; 30.08.2023

Gratulation zum erfolgreichen Ausbildungsende



Mit kleinen Präsenten gratulierten Oberbürgermeister Martin Wolff und Ausbildungsleiterin Lena Frick (r.) den Azubis (v. l.) Leon Stanzel, Lynn Stuckstedde, Selina Jablonski, Celina Gill sowie Christian Pflüger zu ihrem Abschluss.

Foto: Gülçin Onat/Stadt Bretten

Oberbürgermeister Martin Wolff beglückwünschte mit Ausbildungsleiterin Lena Frick die Auszubildenden Celina Gill, Lynn Stuckstedde, Christian Pflüger, Leon Stanzel und Selina Jablonski zur bestandenen Abschlussprüfung. "Sie haben jetzt den Grundstein für Ihren weiteren Berufsweg gelegt. Ich bedanke mich für die gemeinsame Zeit, in der wir miterleben konnten, wie sich Ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten weiterentwickelt haben und wünsche Ihnen für den weiteren Weg alles Gute", betonte OB Wolff im Rahmen der Abschlussveranstaltung mit den Azubis und ihren Ausbildungsbeauftragten.

Bereits im Februar schlossen Freia Bürklin und Theresa Knies ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte ab. Nun haben auch die

anderen Azubis ihre Abschlussprüfungen bestanden. Celina Gill sowie Lynn Stuckstedde wurden ebenfalls im Beruf Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung ausgebildet und unterstützen künftig die Ämter Stadtentwicklung und Baurecht sowie Bauen, Gebäudemanagement und Umwelt. Während ihrer Ausbildung waren sie in verschiedenen Ämtern der Verwaltung eingeteilt. Dort erhielten sie Einblicke in unterschiedliche Bereiche, wurden mit Rechtsvorschriften vertraut gemacht und waren in ämterübergreifende Projekte involviert wie die Mithilfe bei Wahlen oder die Veranstaltungsorganisation. Neben dem praktischen Teil innerhalb der Stadtverwaltung beinhaltete die Ausbildung den Unterricht an der Friedrich-List-Schule sowie an der

Verwaltungsschule des Gemeindetags Baden-Württemberg in Karlsruhe. Leon Stanzel, der den Beruf des Bauzeichners der Fachrichtung Tief-, Straßen- und Landschaftsbau erlernte, wird im Amt Bauen, Gebäudemanagement und Umwelt weiterbeschäftigt. Während seiner Ausbildung sammelte er, neben dem Unterricht an der Heinrich-Hübsch-Schule in Karlsruhe, praktische Erfahrungen in den technischen Ämtern der Stadtverwaltung sowie durch verschiedene Baustellenpraktika. Christian Pflüger, der Anfang August seine Prüfung als Forstwirt erfolgreich ablegte, ergänzt künftig das Team der Forstverwaltung. Seine Kenntnisse eignete er sich durch die Mitarbeit im städtischen Forst sowie den Unterricht am Forstlichen Ausbildungszentrum Mattenhof in Gengenbach an.

Ihr Anerkennungsjahr als Erzieherin, in dem sie Praxiserfahrungen sammeln und ihr Wissen vertiefen konnte, absolvierte Selina Jablonski im städtischen Kindergarten Drachenburg. (red)

Amtsblatt 2040; 30.08.2023